



SCHWEGLER

Weingut Albrecht Schwegler
71404 Korb · Steinstraße 37
Tel. (07151) 3040137
weingut@albrecht-schwegler.de
www.albrecht-schwegler.de



Inhaber/in und Betriebsleitung

Julia und Aaron Schwegler
Keller Aaron Schwegler
Außenbetrieb Aaron Schwegler und
Christian Medinger

Historie Gründung 1990, Betriebsübernahme 2016

Rebfläche 15 Hektar

Jahresproduktion 60 000 Flaschen

Beste Lagen Hörnle, Kriegsberg, Altenberg, Wanne und Immenreich

Boden roter und grüner Keuper, Sandsteinverwitterung, bunter Mergel

Rebsorten 20% Zweigelt, je 10% Cabernet Franc, Spätburgunder, Chardonnay, Riesling, Cabernet Sauvignon und Trollinger, 5% Merlot, 15% übrige Sorten

Erlebenswert Barriquekeller

Mitglied Vinissima, Generation Riesling

Schweglers überragender Granat ist wie Bayern München - man kann machen was man will, am Ende steht er doch wieder ganz oben! Wir haben aufgehört zu zählen, wie oft dieser erste echte Kultwein Württembergs schon an der Spitze der Rotwein-Blends der Region stand - die wenigen Male, die er das nicht tat, machte er lediglich Platz für den noch selteneren und noch größeren Solitär aus selbem Hause. In der 2019er Version zeigt der Granat ein immens dichtes, aber keinesfalls voluminöses Bukett mit intensiver Sauerkirsch- und Maulbeerfrucht, mit markanten Lohenoten und pikanter Würze nach Cayennepfeffer, Mahagoni und anderen exotischen Hölzern. Er ist dicht, aber noch völlig unaufgeschlossenen am Gaumen, mit beeindruckender Struktur - und dürfte, wie die Erfahrung zeigt, wohl erst in einem Jahrzehnt zu voller Größe erwachsen sein. Selb bewusste Würze ohne dabei überladen zu sein und ebenfalls großartiges Potenzial findet man aber auch schon beim Drittwein(!) Beryll. Mit nobler Balance und seidigem Kleid spielt auch der Lemberger mittlerweile in der württembergischen Champions League für diese Rebsorte. Außergewöhnlich, aber höchst spannend zu ver-

kosten, ist der Riesling mit markanter Limettenfrucht und mineralisch-griffigen Kern im besten Clare-Valley-Stil. Der Chardonnay hat nobles Volumen ohne Schwere und feinen Schliff.

Nicht übersehen sollte man die jahrgangslose Cuvée Rot von den Parzellen, die sich mit bemerkenswerter Charaktertiefe für einen „Einstiegswein“ sogar nochmals besser zeigt als im vorigen Jahrgang. Auch das weiße Pendant ist ein stimmiger Blend mit subtil hefiger Dichte, dabei aber angenehm gezügelt im Alkohol.



- 86** 2021 Cuvée trocken Weiß von den Parzellen
12,50 € | 12%
- 88** 2021 Riesling trocken Reserve
38 € | 12,5%
- 88** 2021 Chardonnay trocken Reserve
38 € | 13%
- 87** Cuvée trocken Rot von den Parzellen
12,50 € | 13% **TIPP**
- 89** 2019 Cuvée trocken Beryll
24 € | 14%
- 91** 2020 Lemberger trocken Reserve
38 € | 14%
- 93** 2019 Cuvée trocken Granat
59 € | 14%